

Gesprächsprotokoll Sanierungsbeirat	Teilnehmer siehe Teilnehmer- liste	Zusätzlicher Verteiler Ralf Teuchert, Marcus Müller, Holger Kos- lowski, Dorit Hansen, Maike de Buhr, Ismail Gökce, Olaf Fischer, Florian Kruse, Nihal Gökce, Rainer Leverenz, Karl-Heinz Peik, Reiner Leverenz, Nikolaus Gurr, Michael Iderhoff, Marcus Deecke, Stefanie Schulz, Jürgen Roloff, Dieter Söngen, Hans-Peter Boltres, Ulf Millauer,
Datum: 27.01.2009		
Ort: Stadtteilbüro		

TOP I: Begrüßung

Es wird darum gebeten, den Punkt „Evaluation Kinderspielplatz in die Tagesordnung aufzunehmen.“

TOP II Vorstellung der Entwurfplanungen zum Neuen Stadtplatz und Museumshof durch Weidinger Landschaftsarchitekten

Das ehemalige Fabrikgelände hat sich zu einem Ort der Kultur und der Veranstaltungen sowohl in den Gebäuden, als auch auf dem Hof entwickelt. Das industrielle Flair soll durch die entsprechenden Materialien erhalten bleiben. Um die historische Funktion des Neuen Stadtplatzes und Museumshofes als Ort der Produktion darzustellen werden daher für den Bodenbelag die 2 Materialien Asphalt und Raubrockenpflaster gewählt. Darüber hinaus soll die industrielle Stimmung durch eine bewusst profane Gestaltung des Areals zum Ausdruck kommen. Die detaillierten Inhalte des Entwurfs sind den Anwesenden aus diversen Abstimmungsgesprächen und Erörterungsrunden bekannt.

Eine sanfte Rampe wird in Zukunft das durch die bisherige Treppe entstehende Nadelöhr lösen. Der Markt wird auf dem Marktplatz bestehen bleiben. Hierzu wurde eng mit den Marktbeschickern zusammengearbeitet und deren Forderungen berücksichtigt.

Es wird grundsätzlich in den Boden eingegriffen. Damit in Zusammenhang steht ein Großteil der hohen Kosten. Dieser Eingriff war aufgrund der maroden Leitungen notwendig. Aus diesem Grund hatte die Eigentümerin anteilig Mittel für die Sanierung des Museumshofs eingestellt.

Das Lichtkonzept besteht aus Stehlenleuchten und einzelnen zuschaltbaren Leuchten. Letztere können von den Anliegern bei Bedarf bedient werden. Beim Lichtkonzept war es wichtig, die historischen Gebäude in Szene zu setzen, ohne sie dramatisch zu betonen (Beispiel Speicherstadt).

Die Abstimmungsgespräche mit den Grundstückseigentümern, dem Sanierungsbeirat, den Marktbeschickern und den Mietern sind abgeschlossen.

Aufgrund der Überhöhung der Kosten für das Gesamtprojekt mussten nach den Abstimmungsgesprächen Einsparungen vorgenommen werden.

Weidinger Landschaftsarchitekten war deshalb damit beauftragt worden, die Kosten zu reduzieren und Teilbauabschnitte für die Maßnahmen zu bilden, . Es wurden insgesamt 5 Abschnitte gebildet, die in Abhängigkeit von der Finanzierung auch unabhängig voneinander umgestaltet werden können. Es ist möglich, die Kanalisation in Abschnitten umzugestalten.

Die internen Abstimmungen der Gesamtmaßnahme sind abgeschlossen. Das Ergebnis wurde an das Amt für Wohnen Stadterneuerung und Bodenordnung (WSB) in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) weitergeleitet. WSB hat Zustimmung zu den vorgelegten Kostenreduzierungen signalisiert, will diese jedoch noch dem Oberbaudirektor zur Zustimmung vorlegen.

Zwischenzeitlich gibt es eine schriftliche Aussage der Behörde für Kultur Sport und Medien (BKSM) als Eigentümerin der Museumshoffläche, dass keine weiteren Haushaltsmittel für eine Kofinanzierung als die bisher in Höhe von 800.000 Euro zugesagten, wegen fehlender Haushaltsmittel, zur Verfügung stehen.

Wesentliche Einsparungen ergaben sich aus dem Ersetzen des teuren Raubrockenpflasters in einigen Bereichen durch Asphalt, die Drosselung der Elektroversorgung im Außenbereich (Wegfall des Trafohäuschens) und das Erhalten der Stromverteilerkästen am Wiesendamm. Die Raubrockenfläche hinter der Zinnschmelze viel ebenfalls den Einsparungen zum Opfer. Hier wird stattdessen eine Schotterfläche angelegt.

Um die bezirksintern und mit der Öffentlichkeit abgestimmte Gesamtplanung nicht weiter zu verzögern soll sie demnächst in die externe Verschickung an die Fachbehörden versandt werden.

Die Planungen für eine Tiefgarage schreiten weiter voran. Gespräche mit Eigentümern hinsichtlich Flächenarrondierung haben stattgefunden sind aber noch nicht zum Abschluss gekommen. Es gibt interessierte Investoren. Sollte es zu weiteren Verzögerungen kommen, so bestünde die Möglichkeit, mit der Umgestaltung des südlichen Teilabschnittes zu beginnen. Die Gestaltung des Neuen Stadtplatzes wird, abgesehen von Ein- und Ausfahrt sowie einem Ein- und Ausstiegsbauwerk, von einer Tiefgarage nicht beeinflusst.

Der Teilbauabschnitt der Tiefgarage soll im Falle einer Realisierung zu einem späteren Zeitpunkt extern an die Fachbehörden verschickt werden. Gleiches gilt für den Bereich hinter der Zinnschmelze, da die aktuellen Überlegungen der Betreiber zur Erweiterung des Programms Barmbeker Hof diesen Bereich betreffen könnten. Einen genauen Baubeginn gibt es noch nicht. Vor Oktober 2009 ist aufgrund der Schlussverschickung, der Ausschreibung und der noch zu klärenden Sachverhalte in Bezug auf die Tiefgarage kein Baubeginn möglich.

Sonstiges

Umgestaltung Fuhlsbüttler Straße

Zur Umgestaltung Fuhlsbüttler Straße gibt es bisher keinen neuen Stand. Es wird im Februar einen Termin geben, in dem der Sanierungsträger gemeinsam mit dem Bezirk das Vorgehen bespricht. Danach werden Beirat, Gewerbetreibende und Eigentümer in den Planungsprozess eingebunden.

Der Beirat bittet darum, sich bereits im Vorfeld mit der Umgestaltung der Fuhlsbüttler Straße auseinander zu setzen und verweist auf die bestehenden Überlegungen. Es bildet sich eine Arbeitsgruppe Verkehrsplanung, welche die bestehenden Ideen zur Umgestaltung der Fuhle zusammenträgt. Hier werden ebenfalls die Ideen aus dem Stadtteilgespräch am 18.02.2009 einfließen.

Die AG Verkehrsplanung trifft sich am Dienstag, den 24.02.2009 um 18.00 Uhr im Stadtteilbüro.

Am 19.04.2009 wird es einen Vortrag zum Thema Shared Space im Stadtteilgespräch geben. Da ein fachkundiger Referent hinzugewonnen werden soll besteht die Überlegung, dessen Reisekosten über den Verfügungsfonds zu finanzieren. Es muss vorher von der BIG geprüft werden, ob ein derartiger Antrag aufgrund der Grundsätze zum Einsatz des Verfügungsfonds genehmigt werden kann.

Stadtteilzeitung

Die kommende Stadtteilzeitung soll im April 09 erscheinen. Herr Specht bietet sich an, einen Artikel über die Verwendung der Mittel aus dem Verfügungsfonds zu formulieren. Herr Berg wird ihm diesbezüglich die Auflistung der beantragten Mittel und Projekte zukommen lassen.

Herr Hanno wird gebeten, einen Artikel über die Aktionen des Beirats hinsichtlich der Umgestaltung des Bahnhofs zu verfassen.

Redaktionsschluss ist der 10.03.2009.

Stadtteilstadt

Am 20.09.2009 findet Hamburgweit der autofreie Sonntag statt. An diesem Tag ist es möglich, für angemeldete und mit der BSU abgestimmte Veranstaltungen im öffentlichen Straßenraum diesen kostenfrei zu nutzen. Frau Henze wurde gebeten, diese Überlegungen in die Planung zum Stadtteilstadt einzubeziehen. Herr Merdin wird Frau Henze erneut darauf ansprechen.

Evaluation Kinderspielplatz Schwalbenstraße

Das Thema „Evaluation Kinderspielplatz Schwalbenstraße“ wird zum kommenden Beirat behandelt. Um die Situation vor Ort zu beurteilen wird sich der Beirat deshalb direkt vor Ort treffen. Um das Tageslicht zu nutzen wird der Termin von üblich 18.30 auf 18.00 vorverlegt. Herr Berg wird den Fachbereich Stadtgrün hinzuladen.

Anträge An den Verfügungsfonds:

Es liegen zwei Anträge vor. Da die Antragsteller oder deren Vertreter nicht anwesend sind, um diese vorzustellen, werden die Anträge auf die nächste Sitzung des Sanierungsbeirats verschoben.

Termine:

Die kommende Sitzung des Sanierungsbeirats findet am 24.03.2009 um 18.00 Uhr statt.

Treffpunkt: Kinderspielplatz Schwalbenstraße.

24.02.2009 AG Verkehrsplanung

19.04.09 Stadtteilgespräch

Die kommenden Termine für den Stadtteilbeirat:

24.03.09, 26.05.09, 14.07.09, 29.09.09, 24.11.09

(Alle Termine gelten unter Vorbehalt. Der Sanierungsträger wird 14 Tage vor den Sitzungen einladen. Sollte sich herausstellen, dass ein wesentlicher Teil des Sanierungsbeirats zu einer Sitzung nicht anwesend sein kann, so ist es möglich, diesen Termin zu verlegen.)



Berg